



Leider mussten wir auch in diesem Jahr auf Grund der Corona-Lage auf zentrale Gedenkveranstaltungen verzichten.

### Aktionen zum 8. Mai Dezentrales Gedenken:

10 Uhr Nordfriedhof

11 Uhr Südfriedhof

### Digitales Gedenken:

Auf unserer Internetseite findet Ihr die verschiedenen Veranstaltungen und könnt Euch die thematischen Videos anschauen.

14 Uhr aus der Reihe BildungsBLOCK

**Cottbus befreit** Zu Gast sind Steffen Krestin, Leiter des Stadtmuseums Cottbus und Daniel Häfner, Autor. Ein Gespräch über die letzten Monate vor Kriegsende

16 Uhr aus der Reihe

„Talk im Stream“

### Antifaschismus ist gemeinnützig!

76 Jahre nach dem Schwur von Buchenwald Marlen Block spricht mit dem Bundesvorsitzenden des VVN-BdA

Florian Gutsche

20 Uhr „Holt die Bücher aus dem Feuer“ - eine Veranstaltung gegen das Vergessen vom Piccolothheater, Gladhouse und der Clubkommission

### Aktionen zum 9. Mai

Wir erinnern mit verschiedenen Postings an Sophie Scholl, deren 100. Geburtstag am Sonntag ist.

alle Links zu Streams und Videos auf [www.dielinke-lausitz.de](http://www.dielinke-lausitz.de), Facebook und youtube



## 8. Mai - Tag der Befreiung!

### Niemals vergessen!

Vor 76 Jahren hatte das Massensterben in Europa ein Ende. Begonnen mit dem deutschen Überfall auf Polen, standen Europa und dann weite Teile der Welt in Flammen. In Brand gesetzt vom Wahn der Nationalsozialisten.

Wir verneigen uns voller Dankbarkeit und Demut vor allen Menschen, die dafür gekämpft haben, die Welt vom Nationalsozialismus zu befreien. Angesichts des unermesslichen Leides, das Deutschland damals über die Menschheit gebracht hat, bleibt der Kampf gegen Faschismus, Antisemitismus, Rassismus eine wohl immerwährende Aufgabe aller Demokrat:innen.

Am 8. Mai gedenken wir der unzähligen Opfer des Hitlerfaschismus. Es ist der Tag der Befreiung, der Tag des Sieges über die unmenschliche Barbarei. Uns mahnt dieser Tag jedes Jahr auf ein Neues: Krieg ist und

bleibt kein Mittel der Politik und er löst auch keine Konflikte.

Es ist unsere Pflicht, den ‚Tag der Befreiung‘ im öffentlichen Bewusstsein zu erhalten, gerade auch für zukünftige Generationen, die nicht mehr auf die unmittelbaren Erfahrungen und Informationen von Zeitzeugen zurückgreifen können werden.

Die jüngsten Anschläge in Hanau und Halle machen deutlich, dass wir

den Faschismus noch lange nicht besiegt haben.

Auch in den Parlamenten sehen wir leider vermehrt, wie die Gräueltaten des Nazi-Faschismus relativiert und verharmlost werden. Gegen diesen Geschichtsrevisionismus und jeder Art des Faschismus in der Gegenwart, müssen wir entschieden entgegenreten!

Christian Görke



# Strukturwandel in Cottbus

## läuft an!

Mit der Etablierung eines neuen Geschäftsbereiches Wirtschaft, Digitalisierung und Strukturentwicklung innerhalb der Cottbuser Stadtverwaltung bekommen die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen des Strukturwandels den notwendigen Stellenwert. Unter der Leitung des ehemaligen Ostsee-Managers, Stefan Korb wurden in den vergangenen fünf Monaten die Aufgaben priorisiert, eingereichte Projekte

qualifiziert und sich mit den umliegenden Städten und Gemeinden inhaltlich abgestimmt.

Insbesondere der Austausch auf Augenhöhe mit unseren Nachbar:innen im Spree-Neiße-Kreis kann nicht genug gewürdigt werden. Waren doch seitens der Rathauspitze in der Vergangenheit eher Überheblichkeit, Missachtung oder offene Konfrontation an der Tagesordnung.

Ende März gab es dann bereits die ersten Er-

gebnisse. So wurden im Werkstattprozess der Wirtschaftsregion Lausitz insgesamt 17 Projekte bewilligt, davon kamen zehn aus Cottbus. Auch wenn es an der einen oder anderen Stelle noch Nachbesserungsbedarf gibt und der Bund nicht immer sein grünes Licht für die abschließende Finanzierung gegeben hat, so sind wir doch nunmehr auf dem richtigen Weg.

Mit dem bewilligten Geldern für den Rundweg um den Cottbuser Ostsee und dem Projekt nachhaltiger ÖPNV auf Basis von Wasserstoff wird das Wort Strukturstärkung für die Lausitz greifbar. Das Großprojekt des Bundes mit dem Stichwort „Bahnwerk Cottbus“ wird durch die Verantwortlichen auch bereits geplant und vorbereitet.

Ich habe keinen Zweifel, dass diese Großinvestition Cottbus und

die gesamte Region wirtschaftlich stärken wird.

Wenn somit die Zusagen von Bund und Land in tatsächliche verlässliche und transparente Vorhaben münden, werden wir den Strukturwandel auch meistern.

Allerdings sind wir hier erst am Anfang. So gibt es bisher seitens des Landes keinerlei Signale, den Behördenstandort Cottbus zu stärken, was einer Arbeitsverweigerung gleichkommt.

Auch ist das Zustandekommen und der Entscheidungsprozess zu den Landesprojekten alles andere als nachvollziehbar. Hier wird es auch auf unsere Aktivitäten ankommen, um die Regierung an ihre eigenen Zusagen zu erinnern und dafür zu sorgen, dass die hiesige Kommunalpolitik in möglichst transparente Entscheidungsfindungen einbezogen wird.

Matthias Loehr



## EU-Gelder für die Lausitz gekürzt

Der Lausitz stehen 785 Mio. Euro aus dem sogenannten Just Transition Fund (JTF) der EU für den klimaneutralen Wirtschaftsumbau zu, doch die Bundesregierung verrechnet die Bundesmittel, mit Verweis auf die erhöhten Kosten durch die Corona-Pandemie. 785 Mio. Euro sollte Brandenburg von der EU erhalten und erhält nur noch 118 Mio. Euro des EU-Geldes. Damit werden zustehende Gelder zurückgehalten

Die Lausitz ist dringend angewiesen auf zusätzlichen Mittel, um die Wirt-

schaft nachhaltig und zukunftsfähig zu gestalten.

Zu dieser Finanztrickserei hat sich bereits die EU-Kommission auf Anfrage der Linken im Europäischen Parlament geäußert und darauf hingewiesen, dass EU-Gelder den Regionen ausgezahlt und nicht mit nationalen Mitteln verrechnet werden sollen. Der Finanzminister Olaf Scholz darf mit seiner Trickserei die Lausitz nicht benachteiligen.

Das finden wir auch und haben es bei der 1.Mai-DGB-Kundgebung im Autokino auch gezeigt! (Foto)



„Arbeitsgerichte retten“ Demo auf dem Alten Markt in Potsdam, Marlen Block fest an der Seite von ver.di

## Gerichte: Regierungskoalition hält an Schließungsplänen fest

Am 4. Mai wehten die ver.di-Fahnen auf dem Alten Markt in Potsdam. Die Gewerkschaft hatte aufgerufen, die Standorte der Arbeitsgerichte Potsdam, Senftenberg und Eberswalde zu erhalten. Auch die Abgeordneten der Linksfraktion setzen sich seit Bekanntwerden der Schließungspläne vehement für den Erhalt ein.

Als Begründung für die Reform gelten sinkende Fallzahlen seit 2003.

Da haben Gewerkschafter:innen und die rechtspolitische Sprecherin der Fraktion aber eine ganz andere Meinung: „Vor allem mit

Blick auf die Pandemie und die nicht vorhersehbare Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt, müssen die Wege für Arbeitnehmer:innen im Streitfall kein Hindernis darstellen“, sagt Marlen Block. Zudem verzeichnen Arbeitsgerichte wie Potsdam eher steigende Fallzahlen. Ebenso werden sich Ansiedlungen wie Tesla und der Flughafen auf die Fallzahlen auswirken.

„Gerechtigkeit muss nahe liegen“ war dann auch der Titel der Kampagne, um die Arbeitsgerichte zu retten. Die Alternative, Gerichtstage einzurichten, leh-

nen Mitarbeiter:innen, Politiker:innen und Richter:innen ab. Zu groß sei der Aufwand beim Pendeln und mit den Unterlagen.

Der Regierungskoalition sind all die Argumente nicht dringlich genug. Sie bleiben dabei und wollen zumindest den Standort Potsdam sowie die Cottbuser Außenstelle Senftenberg schließen.

Nur Eberswalde hat noch einmal Glück gehabt. Mit Blick auf Entfernung und auf steigende Zahlen bleibt es als Standort des Arbeitsgerichts Frankfurt (Oder) erhalten. (red)

## TERMINE

**BildungsBLOCK**  
Livestream, 20.05., 19 Uhr

Dem Klima zu Liebe  
**ROT statt GRÜN**

Umweltpolitik der LINKEN? Warum Ökologie und Soziales zusammen denken? Was wird bereits gemacht? Und warum ist linke Klimapolitik einfach nachhaltiger? Mit Gesprächsgast Thomas Domres, dem umweltpolitischen Sprecher der Fraktion im Landtag, werfen wir am Welttag der Biene einen Blick auf die linke Klimapolitik und auf aktuelle Projekte der Partei DIE LINKE.

Auf Youtube, Facebook und per Mail kann wieder fleißig mitdiskutiert werden.

Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung  
**Commons statt Markt-Staat**

Mit der Pandemie alte Denkmuster überwinden

Diskussion 19.05., 19 Uhr  
über Big BlueButton

Der Corona-Krisenalltag führt uns im Zeitraffer vor Augen, in welches Dilemma das Markt-Staat-Denken führt. Silke Helfrich stellt das Konzept des Commoning vor, was es mit uns, unserem Wirtschaften und unserer Lebensweise zu tun hat. Sie ist Mitgründerin des Commons-Institut e.V., freie Autorin, Netzwerkerin, Forscherin und Aktivistin. Moderation: Erik Hofedank (RLS Brandenburg in Cottbus)  
Link und mehr Infos:  
<https://brandenburg.rosalux.de/>

#WirZusammen

Bundestagswahl 2021

Wahlkampfspenden!

Spendenkonto der Partei DIE LINKE. Kreisverband Lausitz  
IBAN: DE48 1805 0000 3305 1027 80  
Sparkasse Spree Neiße Zahlungsgrund:  
Spende Wahlkampf, Vorname, Name, Adresse

**Öffnungszeiten Büro**  
geschlossen  
außer Dienstag  
10 - 14 Uhr

**Impressum**  
Herausgeber: DIE LINKE. Lausitz Ortsvorstand Cottbus, 03046 Cottbus, Ostrower Straße 3, Telefon: (0355) 22 44 0; V.i.S.d.P. Christopher Neumann, Redaktion: Ch. Neumann, C. Meißner (come), M. Loehr, E.Richter; PR u.a. Layout/Satz: wortreich.de, Cornelia Meißner  
**Kontakt:** Mail: [linksblick@dielinke-lausitz.de](mailto:linksblick@dielinke-lausitz.de)/Page: [www.dielinke-lausitz.de](http://www.dielinke-lausitz.de)/FB: [facebook.com/dielinkelausitz](https://www.facebook.com/dielinkelausitz)  
**NÄCHSTER LINKS.BLICK ERSCHEINT AM 21.05., Redaktionsschluss: 19.05.**

# 19:18:8 Sicherer Hafen Cottbus



Mahnwache vor der Stadthalle

**„Gebt mir eure Müden, eure Armen, eure geknechteten Massen“**

*Die Ablehnung des Antrags „Cottbus/Chósebus – Sicherer Hafen“ durch die CDU kommentiert Christopher Neumann:*

Inspiziert vom christlichen Gebot der Nächstenliebe schrieb Emma Lazarus diese Zeilen, die heute die Freiheitsstatue in New York zieren. Matthaeus 11:28 besagt: „Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid“. Inspirationen für eine christliche Partei in Sachen Mitmenschlichkeit gibt es also genug.

Dabei besagt der Antrag lediglich, dass die Stadt Cottbus/Chósebus zu ei-

ner menschenwürdigen europäischen Flüchtlingspolitik aufruft und zur freiwilligen Aufnahme bereit ist, bis diese erreicht wurde. 246 Kommunen in Deutschland haben sich diesem Appell bereits angeschlossen.

Ihre Ablehnung begründete die CDU mit angeblichen Gräben, die dieser Antrag in die politische Landschaft reißen würde. Das Gegenteil jedoch ist der Fall: Es gibt bereits einen Graben – zwischen der menschenverachtenden Rassismus-Partei AfD und der demokratischen Mehrheitsgesellschaft. Dieser Graben ist gut. Die CDU muss sich endlich entscheiden, auf welcher Seite des Grabens sie steht.

## Queer-Stammtisch startet

Findest du auch, die Stadt sollte sich mehr für sexuelle Vielfalt und Akzeptanz einsetzen? Möchtest du dich mit anderen LGBTIQ- und Beratungsstrukturen vernetzen? Forderst du auch, dass in der Schule die vielfältige Realität unserer Gesellschaft statt Stereotype vermittelt wird? Möchtest du an Veranstaltungen zur Queer-Politik mitwirken? Dann komm zum neuen Queer-Stammtisch:

**Erstes Treffen**  
**Freitag, 21. Mai 2021**  
**16:00 Uhr**  
**Per Zoom**

Zugangsdaten nach Anmeldung: [cottbus@dielinke-lausitz.de](mailto:cottbus@dielinke-lausitz.de)



## Von Pöbeleien bis Zustimmung - die Mahnwache

Die Stadtverordnetenversammlung am 28.04.2021 war für Cottbus ein besonderer Tag. Die Fraktionen DIE LINKE und BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN hatten den Antrag Cottbus soll „Sicherer Hafen“ werden eingereicht.

Um diesen Antrag zu unterstützen, trafen sich im Vorfeld der Versammlung Menschen zu einer Mahnwache. Mit dem Banner „Flüchtlinge willkommen – Gegen Rassismus und rechte Gewalt“, wiesen sie auf die Wichtigkeit dieses Antrages hin.

Vorbeigehende Menschen äußerten sich auf unterschiedliche Weise.

Von Pöbeleien über Zustimmung war alles dabei.

Aber es gab auch ein besonders rührendes Erlebnis. Zwei junge Menschen in festlicher Kleidung kamen auf uns zu. Es waren Flüchtlinge aus Syrien, die an diesem Tag geheiratet hatten. Sie bedankten sich bei uns für den Willkommensgruß. Sie sagten, dass unser Transparent für sie das schönste Hochzeitsgeschenk ist.

Für solche Worte gehen wir gern auf die Straße. Und der Tag endete auch positiv. Mit einem knappen Abstimmungsverhältnis von einer Stimme wurde der Antrag angenommen. Ein Zeichen der Menschlichkeit, das Cottbus gut gebrauchen kann.

Monika Schömmel

**Kontakt:**  
**0355 / 22 44 0**  
**[cottbus@dielinke-lausitz.de](mailto:cottbus@dielinke-lausitz.de)**

## Die LINKE hilft!

**Sprechstunden, Beratungs- und Hilfsangebote der Cottbuser LINKEN**



- Sozial- bzw/und Hartz IV-Sprechstunden
- Angebote zu Asylberatungen
- Mieten- und Familienhilfen
- Beratungen zu Pflege- und Gesundheitsrecht
- soziale Rechtsberatung

**Coronahilfen:** Einkaufshilfen, Fahrdienst zum Impfen, Kopier- und Druckhilfe für Schüler\*innen und Student\*innen, Hausaufgabenhilfe (auf Nachfrage)